

Mit „Lupia“ über die Lippe



Die Lippefähre Lupia wird von den Fahrgästen bewegt.
Foto: Lippeverband

Die Mitarbeiter vom Bauhof Hamm des Lippeverbandes stehen bereits in den Startlöchern: Am Dienstag, 1. April, beginnt die Lippefähre Lupia ihre neue Fährsaison. Bereits am morgigen Donnerstag wird sie von ihrem Winterdomizil an der Schleuse Uentrop flussabwärts zum Einsatzort am Schloss Oberwerries geschleppt.

Bis die Lupia für ihre zweite Saison startklar ist, sind noch viele Handgriffe erforderlich, muss die Lippefähre vor allem mit Drahtseilen sicher vertäut werden, damit sie – wie schon im vergangenen Jahr – mit Kette und Muskelkraft über den Fluss gezogen werden kann. Vom 1. April an wird die kostenlose Fahrrad- und Fußgänger-Fähre täglich von 7 bis 20 Uhr die Lippe queren. Die Fahrgäste selbst bewegen die Lupia über die Lippe, einen Fährmann gibt es nicht. Zur Sicherheit besteht die Regel, dass mindestens zwei Passagiere an Bord sein müssen. Geplant ist, die Fährzeiten wie schon im vergangenen Jahr im Sommer auszuweiten, weil dann die Tage länger werden. Nur bei Hochwasser, das sich an der Lippe frühzeitig ankündigt, wird der Fährbetrieb vorübergehend eingestellt.

Am 25. April 2013 wurde die Fähre offiziell getauft. Vorausgegangen war ein Namenswettbewerb, an dem sich viele Bürgerinnen und Bürger beteiligt hatten. Die Wahl fiel auf „Lupia“, den römischen Namen für die Lippe, weil die Fährverbindung über den Fluss zugleich in die neue Römer-Lippe-Route eingebunden ist. Dieser Fernradweg von Xanten bis Detmold wurde im vergangenen Jahr fast zeitgleich mit dem Fährbetrieb eröffnet und erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit.

Die Fähre wurde im Rahmen des LIFE+ Projektes Lippeaue installiert und gefördert, von der Stadt Hamm und dem Lippeverband mitfinanziert. Im LIFE+ Projekt sind die Stadt Hamm, der Lippeverband, die Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. sowie der Kreis Warendorf und der Kreis Soest vertreten.

Kreis-SPD **will** **Selbsthilfegruppen stärken**

Die SPD-Kreistagsfraktion will die Stellung der Selbsthilfegruppen im Kreis Unna, die zentraler Baustein der Gesundheitspolitik in der Region sind, bis zum Ende des Jahrzehnts nicht nur absichern, sondern auch weiter ausbauen. Dazu sollten die Arbeitsbedingungen zwischen dem Kreis und dem Sprecherrat der Selbsthilfegruppen vertraglich festgelegt werden, schlägt der gesundheitspolitische Sprecher Dirk Kolar aus Unna vor.

„An erster Stelle steht für uns die Weiterentwicklung und Stärkung selbsthilfefördernder Angebote und Potenziale“, betont Fraktionsvorsitzende Brigitte Cziehso. Denn die Gruppen seien in aller Regel eine zentrale Anlaufstelle für die Betroffenen in bisweilen existenziell bedrohlichen Situationen. Daher gelte es, ein selbsthilfefreundliches Klima ebenso zu stärken wie das ehrenamtliche Engagement. Überdies müssten die Gruppen in ihrer Kompetenz, etwa durch gezielte Fortbildungsangebote, gestärkt werden.

20.000 Euro jährlich

Um Spielraum für die Arbeit zu bekommen, will die SPD-Fraktion die Selbsthilfegruppen mit einem jährlichen Etat von 20.000 Euro ausstatten und auch ihren Sprecherrat mit Geldern unterstützen. Parallel sollen die drei Standorte der Gesundheitshäuser in Unna, Lünen und Schwerte sowie die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.) in ihrer Existenz abgesichert werden. Räumlichkeiten und weitere Unterstützungsleistungen sollen den Gruppen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Mit den Selbsthilfegruppen leiste der Kreis Unna einen wichtigen Beitrag dazu, dass Menschen in einer schwierigen Lebensphase Unterstützung erhalten, betonen die Sozialdemokraten. Deshalb sei die Bedeutung der Selbsthilfe-Angebote gewachsen. Um dem Rechnung zu tragen, müsse der Selbsthilfebewegung mittelfristige Planungs- und Handlungssicherheit gegeben werden.

TAN-Nummern: Ehepaar fällt auf Betrüger herein

Die Polizei warnt vor Betrügern: Ein Hammer Ehepaar wurde am Dienstag, 25. März, Opfer eines Überweisungsbetruges. Voran ging der Anruf einer Frau, die sich als Angestellte der Sparkasse vorstellte. Sie gab vor, dass das Gerät für die Eingabe der TAN-Nummern überprüft werden müsse. Dafür sollte es aktiviert und verschiedene durch sie genannte Zahlen eingegeben werden. Es erfolgte weiterhin der Hinweis, dass keine anderen TAN-Nummern benutzt werden sollen. Am nächsten Tag sollte ein Rückruf durch die Sparkasse erfolgen, was jedoch nicht geschah. Am Folgetag stellten die Geschädigten

dann fest, dass von ihrem Konto eine unrechtmäßige Abbuchung erfolgt war.

Die Polizei weist ausdrücklich darauf hin, dass Kreditinstitute grundsätzlich keine persönlichen oder vertraulichen Daten per E-Mail, Telefon oder per Post von Ihnen anfordern. Sie sollten diese Daten auf keinen Fall übermitteln. Sprechen Sie am besten mit Ihrer Bank, wenn Sie sich unsicher sind.

Dumm gelaufen: Räuber verliert auf der Flucht seinen Ausweis

Eher selten gelingt der Polizei so schnell die Aufklärung einer Raubstraftat wie die, welche sich am gestrigen Dienstagabend in Lünen auf der Preußenstraße ereignete.

Gegen 22.10 Uhr befand sich ein 20-jähriger Lümer außerhalb seines Fahrzeuges am Preußenbahnhof in Lünen und telefonierte mit seinem iPhone.

In dem Moment tritt ein Unbekannter an ihn heran und forderte die Herausgabe des iPhone . Als der Lümer dies verweigerte erhielt er eine kräftige Ohrfeige und der Unbekannte riss das Handy an sich. Pech für ihn war nur, dass in diesem Moment ein Bekannter des Opfers auftauchte, der den Täter sofort ergriff. Nach einer kurzen Rangelei fiel der Unbekannte kurz hin, rappelte sich dann wieder auf und flüchtete mit dem Handy vom Tatort. Bei der Rangelei verlor der Täter seinen Personalausweis.

Das Opfer und der Zeuge sind sich sicher, dass die auf dem Lichtbild gezeigte Person identisch mit dem Gesuchten ist. Demnach handelt es sich um einen 17-jährigen aus Neuenrade. Es dürfte damit nur eine Frage der Zeit sein, bis der Flüchtige gefasst wird, meint die Polizei.

Mehrere Einbrüche: Bargeld, Laptops und Haarschneidemaschinen gestohlen

In der Nacht zu Mittwoch drangen unbekannte Täter in mehrere Gebäude in Oberaden ein.

Sie brachen ein Fenster der Jugendhilfe Im Sundern auf und entwendeten hier mehrere Laptops. Die Eingangstür einer Apotheke Am Römerberg wurde gewaltsam aufgebrochen. Nach ersten Feststellungen wurde Bargeld entwendet. Aus einem Frisörstudio an der Rotherbachstraße stahlen Unbekannte Bargeld und mehrere Haarschneidemaschinen. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

EBB-Müllabfuhr: Wegen des Streiks am Donnerstag nur teilweise im Einsatz

Aufgrund des für morgen angekündigten Warnstreiks der Gewerkschaften im Öffentlichen Dienst wird davon ausgegangen, dass nur die Papier- (Bezirk 8) und Wertstofftonnenabfuhr (Bezirk 4) durchgeführt wird. Die Bioabfalltour im Bezirk D sowie die Abfuhr der 1.100 Liter-Restmüllcontainer fällt aus.

Die ausgefallenen Touren werden am Freitag, 28. März 2014, durch den Entsorgungsbetrieb Bergkamen (EBB) nachgeleert. Dadurch verschiebt sich die Wertstofftonnenabfuhr im Bezirk 5 auf Samstag, 29. März 2014.

Die Dienstleistungen des Baubetriebshofes sind ebenfalls vom Ausfall bedroht; die Tätigkeiten rund um den Betrieb des Stadtmarktes Bergkamen (Absperrung, Verkehrslenkende Maßnahmen, Reinigung) finden statt.

Der letzte Tag wird glitschig

Am Sonntag, 30. März, laden die GSW zur Abtauparty von 14.00 bis 17.30 Uhr in die Eishalle nach Bergkamen-Weddinghofen ein. Das DJ-Team legt die Hits der Saison auf und den abschließenden Höhepunkt bildet, wie in jedem Jahr, der Rutschwettbewerb.

Da schon morgens die Kühlmaschinen abgestellt werden, ist die Eisfläche mit einem feinen Wasserfilm überzogen. Die Eismeister sorgen entgegen ihrer eigentlichen Bestimmung an

diesem Tag für eine absolut nasse Grundlage auf der bestens gerutscht werden kann. Die längsten und ausgefallensten Rutschpartien werden anschließend mit Preisen belohnt. Die GSW empfehlen allen Teilnehmern, sich mit ausreichend trockener Ersatzkleidung zu versorgen.

Sobald das Eis verschwunden ist, wird die Eishalle für den Sommerbetrieb vorbereitet.

Weltmusik: Chilenische Folklore im Trauzimmer

In der Reihe Klangkosmos Weltmusik ist am Montag, 14. April, 20.00 Uhr, Pascuala Ilabaca mit ihrer Band „Fauna“ aus Chile zu Gast im Trauzimmer Marina Rünthe, Hafenweg 12, in Bergkamen.



Gastiert in Bergkamen: Pascuala Ilabaca mit ihrer Band „Fauna“ aus Chile

Sanft, nachdenklich und melancholisch, aber gleichzeitig kraftvoll und fröhlich, so klingt die musikalische Seele von Pascuala Ilabaca. Die junge Chilenin aus Valparaíso ist eine der wichtigsten Exponenten der aktuellen Szene chilenischer Liedermacher und als Pianistin, Komponistin, Akkordeonistin und Sängerin in ihrer Heimat eine bekannte Größe.

Bedeutende Quelle ihrer Musik ist die chilenische Folklore und der chilenische Karneval. Die Rhythmen der Cuecas verbindet sie mit einheimischen andinen Klängen, greift aber auch auf Jazz und popular-musikalische Elemente zurück.

2008 veröffentlichte Pascuala Ilabaca das Album „Canta a Violeta“ – eine Hommage an die chilenische Ikone Violeta Parra, die ihre Musik maßgeblich beeinflusste. Ihre Interpretationen dieser für Chile emblematischen Lieder sind zum einen geprägt von traditionellen Klangelementen, vom Blick auf die politische Bewegung unter Allende mit der Distanz von

40 Jahren Geschichte, zum anderen von der Überzeugung, dass es auch notwendig sein kann, mit der Musik zu brechen, die man geerbt hat.

Diese Arbeit beeindruckte die damalige Präsidentin Chiles, Michelle Bachelet so stark, dass sie Pascuala Ilabaca auf eine Reise nach Indien mitnahm, wo diese als Kind gelebt hatte. Die Reise in das Land ihrer frühesten Kindheit verlängerte Pascuala Ilabaca zu einem einjährigen Aufenthalt, bei dem sie ihre Kenntnis der Klänge und Rhythmen des asiatischen Landes vertiefte.

2010 wurde Pascuala Ilabaca mit der Goldenen Nadel des Huaso Olmué Festivals ausgezeichnet und spielte zur Zweihundertjahrfeier Chiles im Nationalstadion von Santiago de Chile vor 50.000 Menschen an der Seite von legendären Gruppen wie Inti Illimani.

Das aktuelle Album und Konzertprogramm ‚Busco Paraíso‘ („Suche Paradies“) von Pascuala Ilabaca und ihrer Band „Fauna“ ist ein weiterer Schritt ihrer Neuinterpretation chilenischer Volksmusik.

Pascuala Ilabaca – Gesang, Akkordeon
Juan Nuñez – Gitarren, Gesang
Jaime Frez – Schlagzeug, Gesang
Christian Chiang – Bass, Flöten, Gesang
Miguel Razzouk – Saxophon, Klarinette

Tickets sind zum Preis von 5,00 Euro erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse!

Weitere Infos unter www.bergkamen.de und www.klangkosmos-nrw.de

Landrat Michael Makiolla stellt sich im Gymnasium Schülerfragen

Am Montag, 31. März, erwartet das Städtische Gymnasium Landrat Michael Makiolla. Makiolla wird von 10 bis 11.30 Uhr im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Fragen von Oberstufenschülerinnen und -schülern im Pädagogischen Zentrum beantworten. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von Oberstufenkursen des Faches Sozialwissenschaften. Moderiert wird die Veranstaltung von einer Schülerin und einem Schüler.

VHS zeigt, wie es geht: Modernes Backwerk in ausgefallener Optik

Die aktuellen Backtrends aus den USA, England und Holland kehren auch in die heimischen Küchen ein. Alle diejenigen, die gerne backen und naschen, können in dem VHS-Kurs „Aktuelle Backtrends – Cupcakes, Cakepops und Fondanttorten“, der am 10. April von 17:00-21:30 Uhr in der Lehrküche der Willy-Brandt-Gesamtschule stattfindet, lernen, wie man einfache Fondanttorten, leckere Cupcakes und ausgefallene Cakepops zubereitet und verziert.

„Dieses besondere Backwerk sieht einfach klasse aus“, sagt

Dozentin Sinah Wache. „Gerade auch Jüngere lieben es.“ Die Kurskosten für diesen Kurs mit Kursnummer 0710 betragen 18,00 € zuzüglich einer Lebensmittelumlage in Höhe von 8,00 €. Für alle VHS-Kurse ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen. Eine Kursanmeldung per Telefon ist unter den Rufnummern 02307 / 284 952 und 284 954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.de oder direkt über <http://vhs.bergkamen.de> anmelden.

Thomas Reichling leitet jetzt im Bergkamener Rathaus das Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt

Die Wasserstadt Aden, die Marina Nord, die Entwicklung der Innenstadt: Es gibt schon eine Menge interessanter Projekte in Bergkamen, die einen Diplom-Ingenieur wie Thomas Reichling mit den Schwerpunkten Stadt- und Regionalplanung, Standortentwicklung und Verkehrsplanung nach Bergkamen locken können. Seit dem 1. März hat der 39-jährige Dortmund als Nachfolger von Berthold Boden die Leitung des Amtes für Planung, Tiefbau und Umwelt übernommen.



Bürgermeister Roland Schäfer (l.) und Technischer Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters (r.) stellten am Dienstag den neuen Leiter des Amtes für Planung, Tiefbau und Umwelt, Thomas Reichling, vor.

Insgeheim hatten Kenner der Bergkamener Bauverwaltung damit gerechnet, dass die Nachfolge hausintern geregelt werden könnte. Doch Christiane Reumke, die das Amt seit Juli 2013 kommissarisch geleitet hatte, winkte ab.

Insgesamt gab es für die vakante Stelle, die dann extern ausgeschrieben wurde, 12 Bewerbungen. Übrig blieben nach Durchsicht der Unterlagen zwei. Diese beiden Kandidaten hatten nach dem Studium eine Ausbildung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst absolviert. Kenntnisse der Gesetze und die Abläufe von Planungen, an denen auch der Kreis und die Bezirksregierung beteiligt sind, seien in den zurückliegenden Jahren für die Amtsleiter immer wichtiger geworden, betonten am Dienstag Bürgermeister Roland Schäfer und Technischer Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters.

Weil der Bereich Stadtplanung auch eng mit der Wirtschaftsförderung verbunden ist, sind die Qualifikationen, die Thomas Reichling von 2006 bis Februar 2014 bei der E.ON

Kraftwerke GmbH erworben hat, in seinem neuen Amt sicherlich sehr nützlich.

Thomas Reichling will in Bergkamen etwas bewegen. Dafür habe die Stadt mit ihren fast 50000 Einwohnern genau die richtige Größe, betonte er am Dienstag bei seiner offiziellen Vorstellung.